

EVANGELISCHE
KIRCHE
IM RHEINLAND

Wieso, Weshalb, Warum?

Überlegungen, Phasen und Wege
bei der Erarbeitung der Klima-
schutzkonzeption

Evangelische Akademie Rheinland,
Runder Tisch Klima, 04.05.2015, Bonn

Vortrag:
Richard Brand, Referent
Umwelt, Klima, Energie,
Landeskirchenamt

Referenzen und Beschlüsse



- EKD Synode 2008:
Bitte an den Rat der EKD einen intensiven Dialog mit den Gliedkirchen zur Schöpfungsverantwortung zu führen
Erwartung: bis 2015 minus 25% Reduktion der CO₂-Emissionen bezogen auf das Basisjahr 2005
- Landessynode 2009 der Evangelischen Kirche im Rheinland:
 - Beschluss zu CO₂-Reduktion – Bitte an die Kirchenleitung darauf hinzuweisen, dass die EKD-Bitte umgesetzt wird
 - Beschluss wurde an den Ausschuss für öffentliche Verantwortung (AÖV) überwiesen
- Landessynode 2012 der Evangelischen Kirche im Rheinland:
Initiativantrag zum schöpfungsgemäßen Handeln
- Landessynode 2014 der Evangelischen Kirche im Rheinland:
Beschluss zur Erarbeitung einer Klimaschutzkonzeption

Beschluss 49 der Landessynode 2014

1. Die Kirchenleitung wird beauftragt, eine Klimaschutzkonzeption für die Evangelische Kirche im Rheinland zu erarbeiten und dafür eine Arbeitsgruppe zu berufen.
2. Die Klimaschutzkonzeption soll der Landessynode 2016 zur Diskussion und Verabschiedung vorgelegt werden.
3. Die Landessynode 2015 wird mittels eines Projektstatusberichtes über den Stand der Umsetzung informiert.

Umsetzungsschritte in der EKIR

- **Phase 1: Januar 2014 – August 2014**
Vorbereitungen, Recherchen, Förderantrag BMU
- **Phase 2: September 2014 – Januar 2015**
Konstituierung der AG, Zeitplanung, Methodik, Recherchen, Auswahl eines Instituts, Beginn Bestandsaufnahme, Projektstatusbericht zur Landessynode 2015
- **Phase 3: Januar 2015 – September 2015**
Recherchen, Befragungen, Erarbeitung eines Eckpunktepapiers, Diskussion bei Runder Tisch Klima, in der AG, Erarbeitung einer Beschlussvorlage für die Landessynode 2016
- **Phase 4: September 2015 – Juni 2016**
Diskussion in Ausschüssen, in Kollegium und Kirchenleitung
Beschlussvorlage auf der Landessynode 2016
Fertigstellung der Langfassung der Klimaschutzkonzeption (I/2016)
Beginn der Umsetzung von Maßnahmen, Beantragung von zusätzlichen Fördermitteln beim Bundesumweltministerium

Stand der Umsetzung

1. Die Arbeitsgruppe Klimaschutzkonzeption hat sich im September 2014 konstituiert und bisher viermal getroffen.
2. Antrag auf Fördermittel bei der Nationalen Klimaschutzinitiative wurde gestellt, ab Oktober 2014 bewilligt.
3. Das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS), Umweltcampus Birkenfeld wurde mit der Erarbeitung beauftragt.
4. Die Landessynode 2015 hat einen Projektstatusbericht erhalten.



Nationale Klimaschutzinitiative



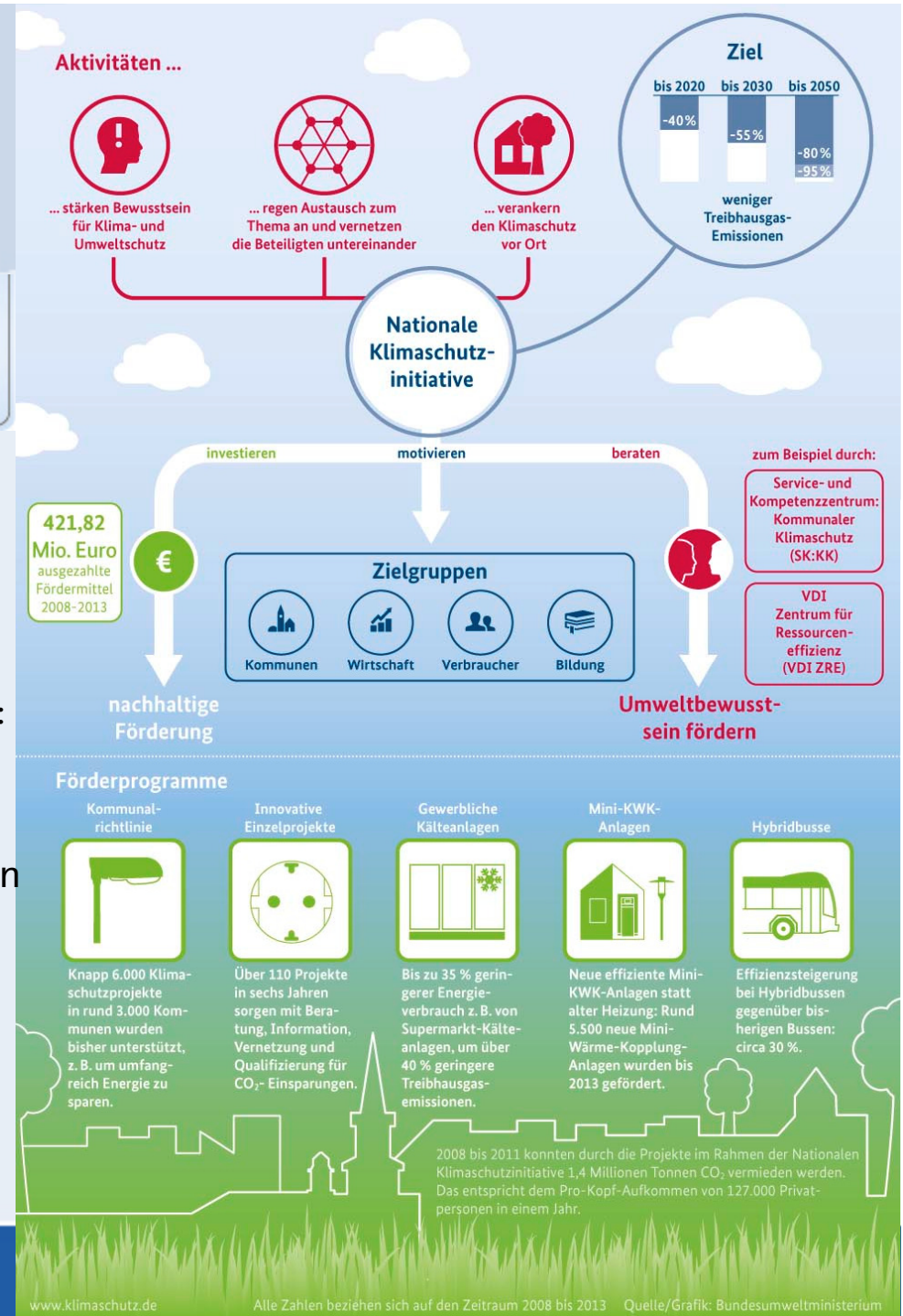
Start: 2008 - Innovative Konzepte entwickeln und aktiv umzusetzen

Fördersumme: 421 Mio. Euro für mehr als 19.000 Projekte (bis 2013)

Unterstützung der nationalen Klimaschutzziele: bis 2020 minus 40% bei Treibhausgasemissionen und bis 2050 minus 80 bis 95 %.

Breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten: von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen.

Richtet sich an Verbraucher/innen, Unternehmen, Kommunen, und Bildungseinrichtungen.



Zielsetzungen einer Klimaschutzkonzeption

Übergeordnete Zielsetzung

Erarbeitung eines strategischen Handlungsleitfadens für die Umsetzung der Klimaschutzziele der Landeskirche

Teilziele

- Analyse Energieverbrauch und CO₂-Emissionen in den Handlungsfeldern Gebäude, Mobilität, Beschaffungswesen und Nutzung kirchlicher Flächen
- Beschreibung der Potenziale zur Energie- und CO₂-Einsparung
- Erarbeitung von Prioritäten, Handlungsempfehlungen und Maßnahmevorschlägen zur Erschließung der Potenziale
- Organisation Beteiligungsprozess zur Entwicklung der Maßnahmen / Verankerung Klimaschutz als kirchliche Aufgabe

Unterteilung in drei Handlungsbereiche

- **Strukturen schaffen**
- **Nachhaltig handeln**
- **Menschen mitnehmen**

Handlungsfelder / Querschnittsthemen

- Klimaschutz in Gebäuden
- Nachhaltige Beschaffung
- Klimafreundliche Mobilität
- Klimafreundliche Landnutzung
- Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- Kirche als klimapolitische Multiplikatoren
- Organisatorische Verankerung

Akteure / Bereiche

	Gebäude	Be- schaffung	Mobilität	Land- nutzung	Bildung ÖA	Engage- ment	Organi- sation
Kirchen- Gemeinden	X	X	X	X	XX	XX	X
Ein- richtungen	X	X	X	O	XX	X	X
Kirchen- Kreise	X	X	X	O	X	X	X
Landes- kirchenamt	X	X	X	X	X	X	XX
KL, Synode, Gremien	Ziele Beschlüsse	Ziele Beschlüsse	Ziele Beschlüsse	Ziele Beschlüsse	Ziele Beschlüsse	Ziele Beschlüsse	Ziele Beschlüsse

Leitbilder für den Entwicklungsprozess

- Auf der Suche sein und Neues wagen
- Schrittweise vorgehen und auf Bewährtes aufbauen
- Menschen mitnehmen, gemeinsam gehen
(syn-odos – gemeinsamer Weg)
- Vorhandene Kompetenzen nutzen
- Auf Erfahrungen Anderer bauen, Austausch suchen
- Gesamtkontext beachten

Klimaschutz und schöpfungsgerechtes Handeln

